

# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*Theaterstück Der Samowar*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)



# Inhalt

	<u>Seite</u>
<b>Vorwort</b>	4
<b>Die Darsteller</b>	5
<b>1. Akt</b>	6 - 14
Erste Szene:	<i>Vordere Bühnenmitte</i>
Zweite Szene:	<i>Vordere Bühnenmitte</i>
Dritte Szene:	<i>Vordere Bühnenmitte</i>
Vierte Szene:	<i>Rechts bei Sprühsinns</i>
Fünfte Szene:	<i>Im Haus Geisteskemper</i>
<b>2. Akt</b>	15 - 26
Erste Szene:	<i>Vor den beiden Häusern</i>
Zweite Szene:	<i>Im Haus Sprühsinn</i>
Dritte Szene:	<i>Im Haus Geisteskemper</i>
Vierte Szene:	<i>In einem Klassenraum</i>
Fünfte Szene:	<i>Im Haus Geisteskemper</i>
<b>3. Akt</b>	27 - 40
Erste Szene:	<i>Im Haus Sprühsinn</i>
Zweite Szene:	<i>Im Wald bei Dunkelheit</i>
Dritte Szene:	<i>Morgens bei Opa Hans</i>
Vierte Szene:	<i>Bei Oma Tatjana</i>
Fünfte Szene:	<i>Im Haus Geisteskemper</i>

# Vorwort

Liebe Theaterfreunde,

hier einige Anmerkungen zum Inhalt des Stückes „Der Samowar“:

Das Theaterstück „Der Samowar“ schneidet verschiedene Themen und Problemkreise an, die von der Regie je nach Situation stärker betont oder sekundär behandelt werden können:

- Funktion und Bedeutung eines Dingsymbols
- Kindliche Neugier und Freude am Geheimnisvollen
- Unterschiedliche Erziehungs- und Lebensstile
- Einleben, Integrationsschritte in einem fremden Land
- Bedeutung von Großeltern mit ihrem Verständnis und ihrer Erfahrung für die Enkel
- Mobbing in der Schule

## Anmerkungen zur Didaktik

Folgende Intentionen können erreicht werden:

- Erfahrung und Akzeptanz unterschiedlicher Lebensentwürfe
- Einsicht in die Gefahr von Übertreibungen und Einseitigkeiten
- Möglichkeiten der Konfliktbewältigung
- Einsicht in die Notwendigkeit einer gewissen Anpassung
- Erkenntnis der Probleme von Einwanderung
- Respekt vor der Erfahrung des Alters

## Anmerkungen zur Autorin

Ich bin eine Gymnasiallehrerin im Ruhestand und habe 33 Jahre die Fächer Deutsch und Geschichte unterrichtet. In meinem beruflichen wie im privaten Leben hat das Theater seit Kindertagen eine wesentliche Rolle gespielt. Diese Begeisterung konnte ich in die Schule tragen. In Literaturkursen und mit eigenen Klassen habe ich viele Aufführungen der unterschiedlichsten Art realisiert, auch Lehrertheater.

Mit meinem Mann zusammen habe ich im Herbst 2007 ein Photobilderbuch verfasst und herausgegeben: „Honigtopf und Bambusblatt“ von Jutta und Winfried Offermanns, erschienen im amicus-Verlag.

## Anmerkungen zur Aufführungspraxis

Das Theaterstück „Der Samowar“ eignet sich für Schüler und Schülerinnen der dritten bis achten Jahrgänge und kann gut von einer Klasse gespielt werden. In einer Gruppenszene (II, 4) können alle Schülerinnen und Schüler miteinbezogen werden. Wer nicht auf der Bühne agieren möchte, kann sich in den Bereichen Technik, Bühnenbild, Beleuchtung engagieren. An Masken- und Kostümbilderei werden einige Anforderungen gestellt. Die Bühne sollte simultan gestaltet sein mit den beiden sehr unterschiedlich eingerichteten Wohnhäusern rechts und links am vorderen Bühnenrand sowie einer riesigen Leinwand in der Bühnenmitte, auf der die Gymnastikszenen der Mütter, die russischen Erinnerungen der Großmutter und der Samowar projiziert werden können. Letzterer ist das wichtigste Requisit.

Viel Freude und Erfolg beim Einstudieren und vor allem bei der Aufführung des Theaterstückes wünschen Ihnen der Kohl-Verlag und

**Jutta Offermanns**

# Die Darsteller *(dramatis personae)*

## **Annaklara Geisteskemper** *(etwa 10 Jahre alt, auch Ankla genannt)*

*etwas altklug – sehr gepflegte Sprache – immer mit Buch – ernst – steif – etwas humorlos – Trägerrock mit Bluse – Zöpfchen – möchte angepasst sein*

## **Irina Geisteskemper** *(ihre Mutter)*

*summt Klassik – etwas hochtrabender Ausdruck – dezent gepflegt – strenger Bob – korrekte Hose und Bluse – strenge Erziehungsgrundsätze – macht zwischendurch gezielte gymnastische Übungen – bewusste Ernährung – verteidigt russische Wurzeln – liebt Terminkalender*

## **Herbert Geisteskemper** *(ihr Vater)*

*Cordanzug mit Krawatte – distanziert – oft indigniert – Distanz zur Familie – Laptop stets griffbereit – spricht wie seine Frau*

## **Tatjana Kadinowa** *(ihre russische Großmutter)*

*Blümchenkleid – osteuropäischer Akzent – gefühlvoll – immer mit ihrem Haarknoten beschäftigt, auf der Suche nach dem Hochsteckkamm – „Das war früher bei uns so schön ...“*

## **Tim Sprühsinn** *(etwa 8 Jahre alt)*

*sehr umgangssprachlicher Ausdruck – temperamentvoll – fröhlich – Halbjeans und weites Hemd – rabaukig – sportlich – kann nicht ruhig sitzen – „Fiximixi!“*

## **Moni Sprühsinn** *(seine Mutter)*

*Bauchtanz – Wuschellocken – rosalila Kleidergeschlampe – wüst geschminkt – fahrig – Punkt auf Stirn – asiatische Küche – chaotisch – „Ach, in Indien, wisst ihr ...“*

## **Fred Sprühsinn** *(sein Vater)*

*Radlertrikot – Fahrradhelm auf dem Kopf oder in der Hand – nett – etwas unbedarfte Typ „Kumpelvater“ – leichter Ruhrgebietsslang – „Vom Sattel aus betrachtet sieht die Welt gleich ganz anders aus!“*

## **Hans Sprühsinn** *(sein Großvater)*

*gelassen – freundlich – unternehmungslustig – technisch begabt – „Ich kann wirklich kein Sekündchen opfern.“*

### **Außerdem:**

- **ein Lehrer/eine Lehrerin**
- **Lars und Imke (Streitschlichter)**
- **Schulklasse**

Gespielt wird auf einer Simultanbühne, die auf beiden Seiten jeweils Hauseingang und Wohnraum beider Familien zeigt, während der vordere Raum in der Bühnenmitte Straße und Vorgärten andeuten kann. Riesige Leinwände in der hinteren Bühnenmitte für Großprojektionen. Die Szenen III,3 und III,4 spielen vorne ganz rechts bzw. ganz links.

# Der Samowar

## 1. Akt

### Erste Szene: Vordere Bühnenmitte

*Annaklara sitzt auf Umzugskartons, liest, isst aus einer Plastikdose Obst, betrachtet gelegentlich die Umgebung und reagiert entsprechend auf die beobachteten Vorgänge.*

*Fred stürzt wütend aus dem rechten Haus und spricht – langsam rückwärts gehend – mit Moni, die man nur hören, aber nicht sehen kann. Fred ist währenddessen mit seinem Fahrradhelm beschäftigt.*

**Fred:** Verdammt noch mal! Kannste nich einmal dat Essen rechtzeitig fertig haben?

**Moni:** Reg' dich nicht auf, Schatz, ich setze das Rotelinsengericht gleich auf den Herd.

**Fred:** Nee, nich schon wieder so'ne Currypampe – ich habe richtigen Hunger, bin sieben Stunden Rennrad gedüst. Was haste bloß die ganze Zeit gemacht (*lacht bitter*)? Jedenfalls nich' gekocht!

**Moni:** Habe im indischen Kochbuch die Grundlagen der ayurvedischen Küche gründlichst studiert und dabei die Zeit ein wenig vergessen. Ach, in Indien, weißt du ...

**Fred:** Vielleicht sollste dich gelegentlich daran erinnern, dat wir hier nich in deinem heißgeliebten Indien, sondern im Ruhrpott leben! Und pünktlich essen möchten!

**Moni:** Mach' dich nicht lächerlich, oder willst du etwa so einen militärisch durchorganisierten Haushalt haben wie früher deine Mutter? Täglich 7.05 Frühstück, 12.13 Mittag- und 18.32 Abendessen?

**Fred:** Lass' meine Mutter aus dem Spiel, jetzt reicht's, ich flitze zum Türken und hole Döner für Tim und mich!

*Moni knallt die Tür zu; Fred, der die ganze Zeit rückwärts ging, stößt mit Annaklara zusammen, die sich neugierig genähert hat. Dabei fällt ihr Buch zu Boden, das Fred aufhebt.*

**Fred:** Kannste nich' aufpassen?

# Der Samowar

**Annaklara:** *(sehr höflich)* Oh, entschuldigen Sie bitte, dass ich nicht obacht gegeben habe!

*Fred blickt sie etwas begriffsstutzig an.*

**Fred:** *(liest den Buchtitel laut vor, dabei stotternd)* „Die unerwarteten Folgen einer antiautoritären Erziehung für die Gesellschaft“ *(starrt Annaklara an, öffnet das Buch und liest)*. „Und deshalb muss Kindern und Jugendlichen das Ansehen von Personen oder unpersönlichen Wertträgern wie Symbolen, Bräuchen, Institutionen als Autoritäten vermittelt werden, die unentbehrliche Hilfen bei Menschenführung und Erziehung darstellen“ ... Was'n dat für'n Quatsch, und wer biste überhaupt?

**Annaklara:** Darf ich mich Ihnen vorstellen? Mein Name ist Annaklara Geisteskemper, ich bin 10 Jahre alt, und meine Eltern und ich ziehen gerade hier nebenan ein.

**Fred:** Und du liest sowatt?

**Annaklara:** *(seufzt)* Ja, manchmal, meine Mutter ist der Auffassung, dass Erziehungsfragen nicht nur die Erziehenden, sondern vorrangig die zu Erziehenden betreffen, und deshalb soll ich mich mit den Theorien vertraut machen.

*Fred starrt sie fassungslos an.*

**Annaklara:** Aber, ich habe mitbekommen, Sie sind hungrig, da möchte ich Ihnen etwas von meinem Vitamin-Ballaststoff-Snack anbieten, bitte!

**Fred:** *(blickt in die Dose)* Aber dat sind doch Orangenschnitzel mit Nüssen!

**Annaklara:** Eben, aber erklären Sie das meiner Mutter!

*Irina ruft Annaklara ins Haus, die umgehend folgt; Fred glotzt ihr nach und radelt dann kopfschüttelnd davon.*

## Zweite Szene: Vordere Bühnenmitte

*Irina kommt aus dem linken Haus, Samowar und Putztuch in der Hand, und setzt sich auf die Stufen. Sie beginnt aus Leibeskräften zu wienern; der Samowar erhält besonderes Licht und erstrahlt. Gleichzeitig läuft Tim zum rechten Haus.*

**Tim:** *(schon aus der Entfernung rufend)* Mama, ich .....  
*(er bricht ab, als er den Gegenstand erblickt).*

**Tim:** Was is'n das?

**Irina:** *(zunächst lächelnd)* Wollen wir uns nicht zuerst bekannt machen?  
Wohnst du hier?

*Tim nickt und starrt wie gebannt auf den Samowar.*

**Irina:** Dann bin ich deine neue Nachbarin, Frau Geisteskemper. Und wie heißt du?

**Tim:** Timmy.

**Irina:** Timmy? Und weiter?

**Tim:** Weiter nix! Aber was is'n das nun, das komische Dings?

*Tim will den Samowar anfassen; Irina wird ungehalten.*

**Irina:** Vorsicht mit deinen Fingern! Nicht berühren! Das ist ein Familien-erbstück, ein Samowar.

**Tim:** Ein Samsebar?

**Irina:** SAMOWAR! Mehr kann ich dir nicht erklären, das verstehst du noch nicht.

**Tim:** So isses immer, alle Großen sind so, immer bin ich für irgendwas zu klein – dabei werd' ich in 11 Monaten, 23 Tagen und 15 Minuten genau 9 Jahre! – Kann ich den Samowar nicht doch mal halten?

# Der Samowar

**Irina:** SAMOWAR!! Du bist wirklich ein quengeliges Kind. Für Deine Hände ist mein Samowar absolut verboten!

**Tim:** Aber er blinzelt doch so schön! Ich will den mal streicheln.

**Irina:** Auf keinen Fall. Du bist lästig!

*Irina geht zornig ins Haus zurück.*

**Irina:** *(vor sich hin murmelnd)* Da merkt man gleich, auf was für eine ungehobelte Nachbarschaft wir uns einstellen müssen. Der kommt mir nicht so schnell ins Haus.

**Tim:** So'ne komische Tante ... *(Tim geht ab ins Haus.)*

## Dritte Szene: Vordere Bühnenmitte

*Moni kommt aus dem Haus zu asiatischer Musik, im Topf rührend und dabei tanzend, eine Art Tai-Chi mit dem Kochtopf. Herbert nähert sich von der Straße, den Laptop unter dem Arm, stutzend und konsterniert schauend.*

**Herbert:** *(amüsiert)* Oh, guten Tag *(lange Pause, Betrachtung)*  
– Sind Sie eine echte Asiatin? Was machen Sie denn da?

*Moni beachtet ihn zuerst nicht, lässt ihn aber dann am Topf schnuppern.*

**Moni:** Das ist meine Spezialität. In Indien, wissen Sie ...

**Herbert:** Aber wir sind doch hier mitten in Europa, in der Johannes-Rau-Straße. Sie sind wohl unsere Nachbarin? Wir sind gestern eingezogen. Erlauben Sie: Herbert Geisteskemper!

**Moni:** Ich bin die Moni.

*Moni mustert ihn von Kopf bis Fuß.*

**Moni:** Was sind Sie denn für'n feiner Pinkel?

**Herbert:** Wie meinen Sie? Was?

**Moni:** Was für'n Beruf Sie haben, frag' ich!

*Herbert reagiert reserviert, jetzt Moni von Fuß bis Kopf genau musternd.*

**Herbert:** Das dürfte Sie kaum interessieren. Ich frage Sie ja auch nicht, was Ihre seltsame Verkleidung und Ihr merkwürdiges Verhalten bedeuten.

*Herbert rauscht ab ins Haus; Moni starrt ihm nach.*

**Moni:** Na, so'n eingebildeter Kerl! Du liebe Zeit, und mit solchen Leuten soll man gute Nachbarschaft halten ...

# Der Samowar

## Erfolgreiches Jugendtheater

4. Digitalauflage 2024

© Kohl-Verlag, Kerpen 2009  
Alle Rechte vorbehalten.

Inhalt: Jutta Offermanns  
Coverbild: © fotolia.com  
Redaktion: Kohl-Verlag  
Grafik & Satz: Kohl-Verlag

**Bestell-Nr. P10 975**

**ISBN: 978-3-95513-435-8**

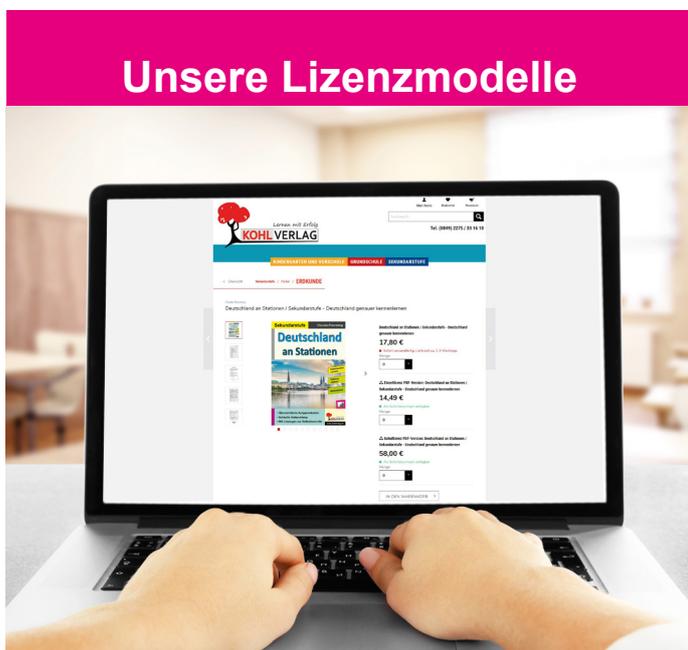
© Kohl-Verlag, Kerpen 2024. Alle Rechte vorbehalten.

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt und unterliegen dem deutschen Urheberrecht. Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages (§ 52 a UrhG). Weder das Werk als Ganzes noch seine Teile dürfen ohne Einwilligung des Verlages an Dritte weitergeleitet, in ein Netzwerk wie Internet oder Intranet eingestellt oder öffentlich zugänglich gemacht werden. Dies gilt auch bei einer entsprechenden Nutzung in Schulen, Hochschulen, Universitäten, Seminaren und sonstigen Einrichtungen für Lehr- und Unterrichtszwecke. Der Erwerber dieses Werkes in PDF-Format ist berechtigt, das Werk als Ganzes oder in seinen Teilen für den Gebrauch und den Einsatz zur Verwendung im eigenen Unterricht wie folgt zu nutzen:

- Die einzelnen Seiten des Werkes dürfen als Arbeitsblätter oder Folien lediglich in Klassenstärke vervielfältigt werden zur Verwendung im Einsatz des selbst gehaltenen Unterrichts.
- Einzelne Arbeitsblätter dürfen Schülern für Referate zur Verfügung gestellt und im eigenen Unterricht zu Vortragszwecken verwendet werden.
- Während des eigenen Unterrichts gemeinsam mit den Schülern mit verschiedenen Medien, z.B. am Computer, Tablet via Beamer, Whiteboard o.a. das Werk in nicht veränderter PDF-Form zu zeigen bzw. zu erarbeiten.

Jeder weitere kommerzielle Gebrauch oder die Weitergabe an Dritte, auch an andere Lehrpersonen oder pädagogische Fachkräfte mit eigenem Unterrichts- bzw. Lehrauftrag ist nicht gestattet. Jede Verwertung außerhalb des eigenen Unterrichts und der Grenzen des Urheberrechts bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlages. Der Kohl-Verlag übernimmt keine Verantwortung für die Inhalte externer Links oder fremder Homepages. Jegliche Haftung für direkte oder indirekte Schäden aus Informationen dieser Quellen wird nicht übernommen.

Kohl-Verlag, Kerpen 2024



### Der vorliegende Band ist eine PDF-Einzellizenz

Sie wollen unsere Kopiervorlagen auch digital nutzen? Kein Problem – fast das gesamte KOHL-Sortiment ist auch sofort als PDF-Download erhältlich! Wir haben verschiedene Lizenzmodelle zur Auswahl:



	Print-Version	PDF-Einzellizenz	PDF-Schullizenz	Kombipaket Print & PDF-Einzellizenz	Kombipaket Print & PDF-Schullizenz
Unbefristete Nutzung der Materialien	X	X	X	X	X
Vervielfältigung, Weitergabe und Einsatz der Materialien im eigenen Unterricht	X	X	X	X	X
Nutzung der Materialien durch alle Lehrkräfte des Kollegiums an der lizenzierten Schule			X		X
Einstellen des Materials im Intranet oder Schulserver der Institution			X		X

Die erweiterten Lizenzmodelle zu diesem Titel sind jederzeit im Online-Shop unter [www.kohlverlag.de](http://www.kohlverlag.de) erhältlich.

# SCHOOL-SCOUT.DE



Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus:

*Theaterstück Der Samowar*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)

